

EINLADUNG 22. JUNI 2017

»Unpolitisch sein heißt politisch sein, ohne es zu merken.«

Rosa Luxemburg

Das Forum 65+ startete als Projekt vor 3 Jahren in allen 5 Neuen Ländern. Ziel ist es, den Zustand und die Besonderheiten von Zivilgesellschaft im ländlichen Raum zu hinterfragen. Dabei stand die Generation 65+ im Mittelpunkt. Diese Generation erlebte nach dem Mauerfall eine Phase, in der es anschließend beruflich bergauf, oder bergab ging. Der Rückbau der wirtschaftlichen Strukturen, der demografische Wandel, die Abwanderung von jungen Arbeitskräften und der Strukturumbau der Verwaltung prägten den Zustand der Zivilgesellschaft im ländlichen Raum. Demokratieverweigerung, rechtsextreme Einstellungen und Ablehnung von Fremden bildeten sich gleichzeitig in vielen Regionen heraus.

Zum Auftakt des Projektes fand ein Fachgespräch statt, in dem versucht wurde, einen aktuellen Überblick zu der Situation im ländlichen Raum abzubilden. Die Vorträge von Prof. Dr. Michael Hofmann, Uni Jena, zum Transformationsprozess DDR-BRD, der Beitrag von Daniela Krause, Uni Bielefeld, zur Gewaltstudie Heitmeyer, der Beitrag von Manuel Slupina, Berliner Institut für Bevölkerung, zum Verlauf der demografischen Entwicklung ländlicher Räume und die Präsentation von Philipp Oswaldt, Universität Kassel zu den innovativen »Raumpionieren« waren wichtige Impulse für den anschließenden Diskurs mit Vertreterinnen und Vertretern von Verbänden und Initiativen, die im ländlichen Raum praktische Arbeit leisten. Die Ergebnisse des fachlichen Dialogs bildeten die Grundlagen für das Arbeitsprogramm des Projektes.

Das »Forum 65+« erlebte im Verlauf seiner Arbeit mehrere Veränderungen in seiner praktischen Arbeit. Inhaltlich beeinflussten die zunehmende öffentliche Präsenz von Pegida und der Einzug der AfD in lokale Parlamente und in Landesregierungen das ländliche Umfeld. Der Flüchtlingszuzug bestimmte in ländliche Regionen zunehmend das zivilgesellschaftliche Klima. Daraus resultierte eine Anpassung der Themenauswahl und eine regional bezogene Vorgehensweise in der Projektarbeit. Strukturell bedeutete der Trägerwechsel, in der Mitte des Projektes vom »Anne Frank Zentrum« zu »Arbeit und Leben MV«, sowie die damit verbundene Fokussierung auf ein einzelnes Bundesland eine Zäsur.

Ab Januar 2016 wirkte »Forum 65+« ausschließlich im Flächenland Mecklenburg – Vorpommern (MV), als besonders vom Demografischen Wandel und Strukturumbrüchen geprägte Region. In seiner großen Flächenausdehnung verfügt MV über viele ländlichen Regionen die unterschiedlich stark von Umbrüchen betroffen sind. Für das Forum 65+ boten sich unter diesen Voraussetzungen vielfältige Themen und Arbeitsansätze für die praktische Arbeit.

In einer Region, wo erste Arbeitsmarkt kaum mehr existiert und temporär geförderte Arbeitsplätze und Sozialhilfe das Einkommen bestimmen steht zivilgesellschaftliches Engagement vor großen Herausforderungen. In der praktischen Arbeit von »Forum 65+« galt es Personen und Initiativen vor Ort zu unterstützen, die mit ihren Ideen das Gemeinwesen stabilisieren, bereichern und eine Perspektive für ein Leben auf dem Land vermitteln. Die Zugänge zu einem aktiven Engagement sind sehr unterschiedlich: Kultur, Bildung, berufliche Orientierung, Ökologie, Nachhaltigkeit, Inklusion, Integration u.a. Sobald sich jemand für etwas engagiert, muss er/sie sich zivilgesellschaftlich verorten und agiert politisch. Dieser aufsuchende Bildungsansatz ist für die Akteure einerseits sehr aufwendig, allerdings orientierte er sich eng an der konkreten Lebenswirklichkeit der BewohnerInnen und ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Eine wichtige Erkenntnis der Projektarbeit ist die enge Verbindung zwischen sinnstiftendem Engagement und Sicherung der Daseinsvorsorge am Wohnort für eine zukunftsfähige Perspektive für das ländliche Gemeinwesen.

Auf unserer Website www.forum65plus.de können Sie unter Veranstaltungen die Aktivitäten und Wirkungsorte des Projektes nachvollziehen.

Wir möchten zum Abschluss des Projektes Forum65+ mit Ihnen gemeinsam in einem Fachforum über die Ergebnisse, incl. Erfolg und Problem von Zivilgesellschaft im ländlichen Raum diskutieren. Unser Ziel ist es, Formate, Themen und Netzwerke für eine Unterstützung und Stärkung engagierter Menschen zu schaffen, mit ihnen gemeinsam an einer nachhaltigen Perspektive des Ländlichen Raumes zu arbeiten.

Sie sind ganz herzlich zu der Abschlussveranstaltung am 22. Juni 2017 in Pasewalk einladen. Als Diskussionsgrundlage finden Sie Thesen und den Programmablauf.

Mit freundlichen Grüßen Götz Lehmann, Leiter Forum 65+



PROGRAMMABLAUF

10:00 Uhr | Begrüßung

Heike Deul, Geschäftsführerin Arbeit und Leben MV,
Götz Lehmann, Projektleiter Forum 65+

10:20 Uhr | Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Ostdeutschland – eine Studie mit Folgen!?

Marika Przybilla-Voß, Institut Demokratieforschung Göttingen

10:50 Uhr | Diskussion und Nachfragen

Themenblock I: Zivilgesellschaft/Politik

11:00 Uhr | Vorstellung der Projekte Fokusland – Bürger und Kommunen sorgen gemeinsam für mehr Lebensqualität in ihrer Region

Eleonore Harmel, Thünen Institut, Mentorin Neulandgewinner,
Programm Bosch Stiftung

11:20 Uhr | »Freiwilligenarbeit mit Geflüchteten – Chancen und Risiken«

Tanja Berg, Minor – Projektkontor für Bildung und
Forschung e. V.

11:40 Uhr | »Wirtschaftlich arbeiten im Auftrag des Gemeinwohls – Grenzen und Chancen in der Praxis«

Reinhard Marx, Geschäftsführer WOBAU Barth

12:00 Uhr | »Zivilgesellschaft im ländlichen Raum – on oder offline?«

Thorsten Schilling, Leiter Fachbereich Multimedia BpB

12:20 Uhr | Diskussion und Nachfragen

12:40 Uhr | Mittag

Themenblock II: Daseinsvorsorge/Wirtschaft

13:40 Uhr | »Vom Ehrenamt zum Wirtschaftsfaktor«

Thomas Hansen, Assistenzhunde – Associata e.V.

14:00 Uhr | »Freiraum neu beleben – ganzheitlich und nachhaltig mit Perspektive«

Thomas Hagelstein, »Europa Dorf« Hitzacker

14:20 Uhr | »Eine Idee vom Leben im ländlichen Raum – Zukunftsausblick zwischen Überalterung, Strukturumbau, Energiewende, Daseinsvorsorge und Naturschutz«

Jan Hoffmann, Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern

14:40 Uhr | Diskussion und Nachfragen

15:10 Uhr | Kaffeepause

15:40 Uhr | Zusammenfassung und Diskussion

ca. 16:30 Ende der Veranstaltung

22. Juni 2017

Kulturforum Historisches U
An der Kürassierkaserne 9
17309 Pasewalk

Anmeldung & Ansprechpartner

für organisatorische und inhaltliche Fragen:

Alenka Baerens: Telefon: 03 85-638 32 93,
E-Mail: baerens@arbeitundlebenmv.de

Götz Lehmann: Telefon: 0385-638 32 93,
E-Mail: lehmann@arbeitundlebenmv.de



16 THESEN

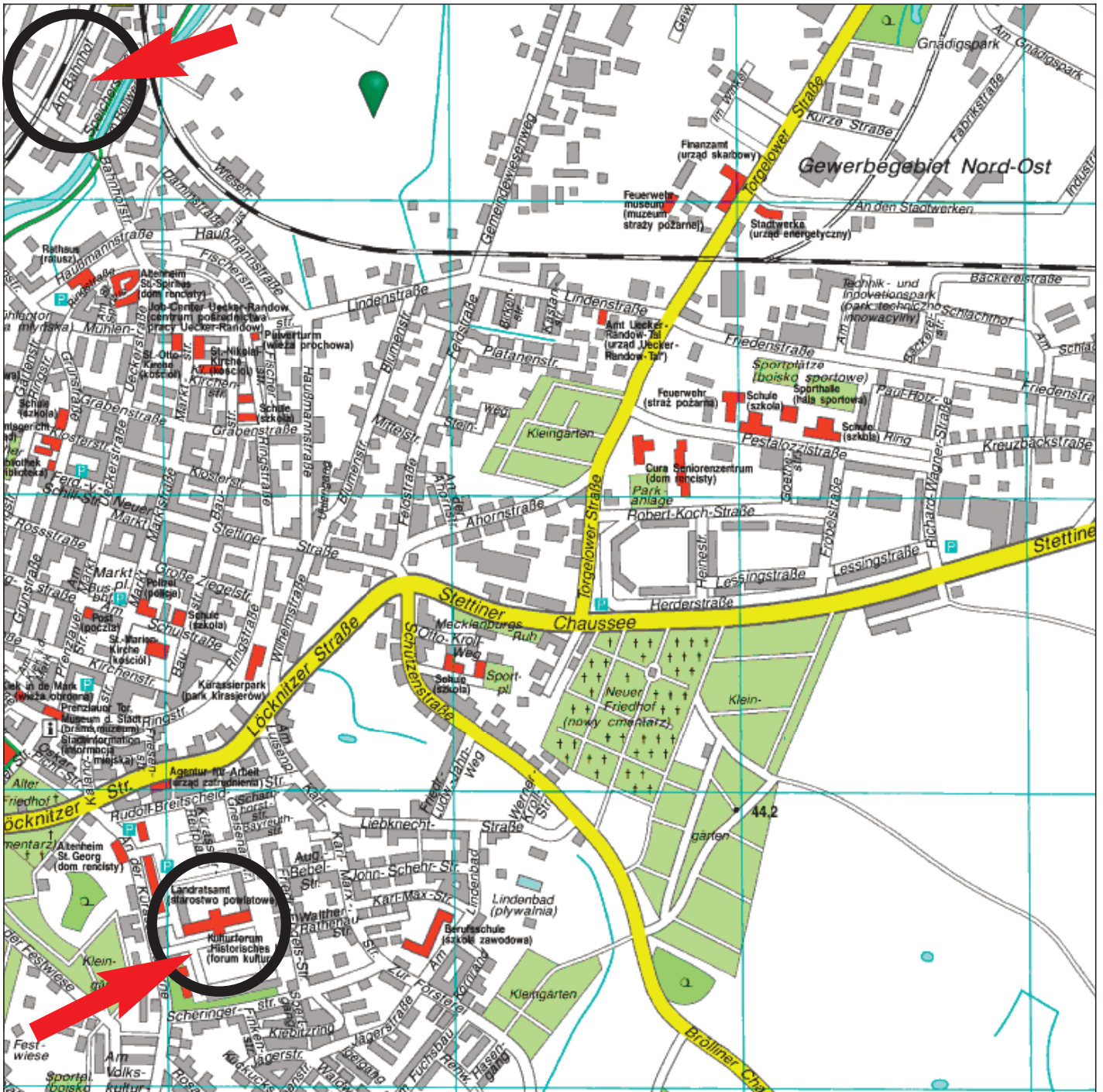
zur Zivilgesellschaft im ländlichen Raum

- 01_** Auf Zielgruppen spezialisierte Angebote sind im ländlichen Raum schwer umzusetzen.
- 02_** Der Staat ist im alltäglichen Leben auf dem Land zunehmend weniger präsent.
- 03_** Wirtschaftliche Strukturen sind im ländlichen Raum anders definiert als in Städten und Industrieregionen, es braucht einen offeneren Wirtschaftsbegriff und andere Instrumente.
- 04_** 27 Jahre nach dem Mauerfall ist der deutsch-deutsche Integrationsprozess im ländlichen Umfeld immer noch nicht abgeschlossen.
- 05_** Es braucht im ländlichen Raum stärkere Förderung für positive Ansätze. Die gegenwärtige Förderung von Projektarbeit ist vorrangig auf die Behebung von Problemen, Konflikten, negativen Szenarien ausgelegt.
- 06_** Auf Effizienz ausgerichtete Strukturreformen der Landkreise erzeugen mehr Probleme, als dass sie positive Effekte erzeugen.
- 07_** Bürgernähe ist auf dem Land mit größerem Aufwand verbunden als in der Stadt. Wenn auf dem Land Bürgernähe praktiziert wird, ist sie im Erfolgsfall mit größeren Effekten verbunden.
- 08_** Globalisierung ist gegenwärtig auf dem Land schneller und direkter spürbar als in der Stadt.
- 09_** Die wirtschaftlichen Effekte von Land- und Forstwirtschaft kommen selten den regionalen Strukturen zu Gute.
- 10_** Der aktuelle ländliche Raum hat keine eigene Lobby. Parteien, Gewerkschaften, Verbände sind unzureichend vertreten.
- 11_** Der ländliche Raum funktioniert im Alltag demokratischer als die Stadt, aber es fehlt an Streitkultur.
- 12_** Der ländliche Raum ist ein ideales Labor für das Erproben zukunftssträchtiger Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens der Zukunft.
- 13_** Im ländlichen Raum kollidieren natürliche Ressourcen, Nachhaltigkeit und Verbindlichkeit mit Effizienz, Gewinnmaximierung und Geschwindigkeit.
- 14_** Der Einfluss globaler Entwicklungen und Probleme auf lokale Strukturen und Lebenswirklichkeiten im ländlichen Raum nimmt zu.
- 15_** Seit 2010 leben mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten. Tendenz steigend! Es gibt kaum Ideen und Perspektiven für das Land.
- 16_** Fake news entwickeln im ländlichen Raum stärkere Wirkung. Bildung im ländlichen Raum bedarf neuer digitaler und analoger Formate.



EIN SERVICE VON
WWW.UNSER-STADTPLAN.DE

Stadtplan Pasewalk



© Städte-Verlag

Stadt Pasewalk Der Bürgermeister
Haußmannstr.85
17309 Pasewalk
<http://www.pasewalk.de>